

Liebe Teilnehmerinnen, liebe Freunde des Tennissports, liebe Gäste,

wer hätte das vor gut drei Jahren gedacht, als aus einer weinlaunigen Stimmung die noch unausgegorene Idee reifte, man könnte doch mal eine Cuvée aus Tennis und Wein kreieren. Als wir 2015 als Weilerer Nobodies mit aus heutiger Sicht bescheidenen 5.000 € Preisgeld und der vagen Hoffnung auf genügend Teilnehmerinnen den ersten Aufschlag machten, war noch völlig offen, ob dieses Experiment zur Erfolgsgeschichte taugen würde. 2017 hatte sich dann in schwindelerregendem Tempo, Satz für Satz der Erfolg eingestellt: Preisgeldanstieg auf 11.500 €, zusätzlich 3.500 € Sachpreise; Aufnahme in die German Master Series; Aufstieg zum nationalen Top 1 Damenturnier Deutschlands; ein Teilnehmerfeld, das besser besetzt ist als bei den Deutschen Hallenmeisterschaften; nominiert für den German Masters Award.

Aber wo soll die Reise 2018 hingehen? Vielleicht hilft uns der französische Schriftsteller und Flieger Antoine de Saint-Exupéry, der einst schrieb: Um ein Schiff zu bauen, brauche man nicht nur engagierte Frauen und Männer, Material und eine klare Aufgabenverteilung, sondern vor allem auch Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.

Übertragen auf unser Turnier sind die anfänglichen Turbulenzen in Gestalt fehlender Organisations- und Finanzierungsstrukturen vorüber. Wir befinden uns sozusagen in einem ruhigeren Hafen. Aber auch, wenn man auf ruhiger See bekanntlich gerne Lotse ist, wollen wir dort nicht ankern, sondern fahren stets mit ordentlich Wind in den Segeln volle Kraft voraus: Das Preisgeld wurde nochmals auf 12.500 € angehoben, damit ist der Tennis Cup of Wine nun auch inklusive der Herrenturniere das nationale Top 1 Turnier in Deutschland. Aber im Vergleich zum letzten Jahr, als sich 13 Spielerinnen aus den Top 50 und 26 aus den Top 100 der Deutschen Rangliste angemeldet hatten, besteht nicht mehr viel Spielraum nach oben. Denn bewusst wollen wir das Turnier nicht international ausschreiben. Wir wollen die heimischen Gewässer nicht verlassen.

Bei unserer hochklassigen Weinprobe stehen dieses Jahr die deutschen Jungwinzerinnen und Jungwinzer im Vordergrund, passend zu den jungen Top-Spielerinnen. Die Probe wird gemeinsam von der deutschen Weinkönigin Katharina Staab und dem Binger „Wine Rebel“ Heribert Kastell moderiert. Wir sind gespannt, wie das Match ausgeht. Am Samstagabend auf unserer „Summer-Night“ werden Schall & Rauch die Betriebstemperatur noch einmal anheben und vom Stand- zum Vollgas aufdrehen. Den sonntäglichen Höhepunkt markiert wie immer die würdevolle Übergabe der heiß umkämpften Pokale durch die Nahe-Weinkönigin Pauline Baumberger und die Schirmherrinnen.

Oft werden wir gefragt, wie man unseren Tennis Cup of Wine am besten kopieren könne, was die zentrale Voraussetzung für die fulminante Entwicklung sei. Bei der Antwort kommen wir auf die Sprachspielerei rund um Schiffbau und Sehnsucht zurück: Über 135 ehrenamtliche Helfer, die stets das „Außergewöhnliche“ und nicht das tausendste Standard-Turnier im Auge halten, stemmen dieses Projekt mit unnachahmlicher Sehnsucht und Leidenschaft. Natürlich gilt auch unseren Schirmherrinnen, den Vertretern aus Politik, unseren Verbänden und den Spielerinnen, die sich auf die Abenteuerreise Weiler eingelassen haben, großer Dank. Last not least bedanke ich mich mit dem gesamten Team sehr herzlich bei unseren großzügigen und sichtbaren Gold-, Haupt- und Premiumsponsoren genauso wie bei allen übrigen Unterstützern, die mit geringeren Beträgen zum Gelingen des Turniers beitragen. Ohne sie alle geht es trotz des großartigen ehrenamtlichen Engagements nicht.

Übrigens: Die mitreißenden Matches auf unseren Centercourts 1 und 2 werden wir dieses Jahr von den neu errichteten TCW-Sonnenterrassen verfolgen können, die die Zuschauer

in chilliger Atmosphäre vor hoffentlich tennisballgelbem Sonnenschein schützen. Die Sonnenterrassen sind mit Mitteln aus der Ehrenamtsförderung des Landkreises, vielen Spenden aus einem für Vereine innovativen Crowdfunding-Projekt unserer Hausbank, wiederum bewundernswertem Engagement unserer Mitglieder und einem unfassbaren Entgegenkommen des Architekten und der ausführenden Landschafts- und Gartenbau-Firma entstanden, die Sie bestimmt noch an späterer Stelle in diesem Matchpoint entdecken werden. Ihnen allen gilt unsere Hochachtung und großer Dank.

In diesem Sinne volle Fahrt voraus auf ein unvergessliches Wochenende!

Ich grüße Sie alle von Herzen.

Ihr und euer  
Lutz Robra